

Rollenvorstellungen und Genderwahrnehmungen von Grundschulkindern

Von Awena Voigt

Fragestellung: Welche Rollenvorstellungen und Genderwahrnehmungen haben Grundschul Kinder zum Thema Familie?

Theoretische Einordnung:

- „Die Schülerinnen und Schüler...

...unterscheiden verschiedenartige Familienformen.

...vergleichen und begründen die Rollen- und Aufgabenverteilung in der Familie.“ (vgl. Niedersächsisches Kerncurriculum 2017, S. 24).

- Im Wesentlichen lassen sich vier psychologische Theorien der Entwicklung von Geschlechtsunterschieden aufzeigen: die Bekräftigungstheorie, die Imitationstheorie, die Identifikationstheorie und die kognitive Theorie. (vgl. Kasten, H. (1995).

Methodisches Vorgehen:

- Qualitative Forschung

- Gruppendiskussion

- mit 7 Kindern (4 Mädchen/ 3 Jungen) zwischen 7 und 9 Jahren

Literatur:

Kasten, H. (1995): Einfluß der Familie auf die Geschlechtsrollenverteilung: ein Forschungsbericht mit erweitertem bibliographischem Anhang. (ifb-Materialien, 4-95). Bamberg: Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg.

Niedersächsisches Kultusministerium (2017): Kerncurriculum für die Grundschule. Schuljahrgänge 1 – 4. Sachunterricht. Hannover.

Ergebnisse:

Je nachdem mit welcher Familienkonstellation die Kinder aufwachsen, unterscheiden sich die Vorstellungen und Wahrnehmungen.